

Quelle: sz-online/Sächsische Zeitung
Sonntag, 1. Juli 2012

Schummelei in Olafs TV

Von Nadja Laske

Der Betroffenheitslyriker zeichnet seine dritte Staffel auf und denkt laut über Sex und unsere Erde nach.

Wie fügt sich ein Schubert'sches „Tohuwabohu“ zu einem gut sortierten Ganzen? Das werden die Freunde von „Olaf TV“ im Oktober im Fernsehen beobachten. Zunächst aber sah alles nach einem gewaltigen Durcheinander aus, als der Betroffenheitslyriker seine nächsten vier Sendungen für 3sat und ZDF Kultur aufzeichnete.

Für die dritte Staffel hatten er und das Team um Produzent Jens Körner ihr Studio wieder auf Schloss Übigau eingerichtet. Was die Live-Gäste dort miterlebten, war der ganz normale Wahnsinn vor, in und hinter den Kulissen einer Show-Aufzeichnung. Denn die bedarf einiger Schummeleien, damit sich das Fernsehpublikum später gut amüsieren kann.

Zwischen Retro-Sesseln und Anbauwandteilen, Schirmlampe und Discokugel hatte es sich Olaf Schubert gemütlich gemacht. Doch bevor er beginnen konnte ausgiebig über das Leben, die Liebe, Sex und unsere Erde zu philosophieren, mussten die Kameramänner noch ein paar Lacher und Klatscher des Publikums einfangen. „Falls ein Gag mal nicht so gut ankommt, kann man das Lachen dann reinschneiden“, erklärte Herr Stephan, Olafs langjähriger Freund.

Also gab's ein paar Runden mäßigen, heftigen und frenetischen Trockenapplaus für den Cutter vom Dienst. Dem steht noch mehr Schnittkunst bevor, schließlich muss er später auch dem Auftritt der Chemnitzer Band Kraftklub an die richtige Position in der fernsehreifen Show verhelfen. Die Jungs um Bandleader Felix Brummer in weißen Polos und roten Hosenträgern beeindruckten Olaf schwer. Er fischte aus ihrem Songtext jede Menge „deliriumverheißendes Substrat“ heraus und hatte nur an der Arbeit des Gitarristen eine Kleinigkeit auszusetzen. Ein paar trommelfellzerfetzende Zwischentöne hätte er sich gewünscht, die spielte er gleich selber vor.

Und Schnitt: Kraftklub hatte zu Ende gerockt und gerapt und durfte in Olafs Wohnzimmerkulisse Platz nehmen. Ein Stromausfall à la Schlossruine störte kurz, dann durfte Olaf endlich weit ausholen – so ganz von Schubert zu Mensch.

„Olaf TV – Von Schubert zu Mensch“, neue Folgen ab Oktober auf 3sat und ZDF Kultur

Artikel-URL: <http://www.sz-online.de/nachrichten/artikel.asp?id=3097093>
